

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 607. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 31. Dezember.

50. Jahrgang. 1902.

Nicht das Wissen der Schule, sondern dieses durch das öffentliche praktische Leben erweckt, angewandt, nützlich gemacht, vollendet die Erziehung des Volkes.
Erdbr. vom Stein (geb. 7. Oktober 1770).

(14. Fortsetzung.)

Ich.

Roman von Ida Boy-Ed.

„In der That Hellwang ist sehr aufmerksam“, sagte er mit seiner kältesten Stimme. „Oder sind diese Blumen vielleicht schon das Symbol bedeutungsvoller Wünsche? Mir dürfen Sie es sagen, Olga, denn Hellwang hat mir bereits Andeutungen gemacht, daß er sich nicht hoffnungslos glaubt.“

„Das war mindestens boreilig von Hellwang“, sprach Olga, während Thränen des Jornes in ihre Augen traten. Alberts plötzliche Kälte empfand sie als empörende Ungerechtigkeit.

„Meineswegs“, erwiderte er stark. „denn ich war Zeuge Ihres Besammenseins, und Sie, Olga, wandelten auf den breitesten Wegen des Entgegenkommens. Hellwang ist kein so eiler Narr, sich dergleichen einzubilden, und denkt noch zu gut von den Frauen, um gleich jede für eine eitle und egoistische Kokette zu halten.“

„Nun denn“, rief Olga mit rothem Kopf, „ich leugne es nicht, Hellwang bietet mir Alles, was ich von einem Mann erwarte: er ist reich, adelig und eine stattliche Erscheinung. Er liebt mich offenbar so sehr, daß ich glauben darf, in einer Ehe mit ihm sehr glücklich zu werden, und wenn er mir einen Antrag macht, werde ich annehmen.“

„Und was bieten Sie ihm?“ fragte Albert, vor ihr stehend bleibend.

„Ich?“ fragte Olga mit einem spöttischen Lächeln und sah mit flammenden Augen zu Albert empor. „Ich denke, es ist genug des Glücks für einen Mann, wenn er das Weib erringt, um das er wirbt.“

„Das ist in diesem Falle sogar ein Unglück“, rief Albert, „denn Sie lieben den Baron nicht. Sie lieben — Sie lieben — einen Anderen.“ Es schien, als sei ihm die Stimme eingetrocknet, er sprach heiser und halblaut.

„Aber das ist noch das Geringste: Sie sind bereit, das Leben, das Vermögen, die Gegend, Namen und Ehre eines tüchtigen Mannes zu nehmen, um dies Alles zur Verherrlichung Ihres eigenen Daseins zu benutzen; doch Sie selbst sind sich nicht einmal klar darüber, daß dieser Mann auch seinerseits von Ihnen etwas zu verlangen das Recht hat, daß er Treue, Demuth, Fürsorge erwartet, daß er begehren darf, Sie werden Ihr Ich vergessen, um ganz in seinem Wohl aufzugehen. Wenn Sie einen Mann heirathen, den Sie nicht lieben, sind Sie verpflichtet, diesen Mann tausendfach zu entschädigen! Ihr Interesse für seinen Beruf muß das doppelte, Ihre Fürsorge für sein häusliches Wohlbefinden, für seine Heiterkeit, für sein ganzes Glück das dreifache sein; keiner Ihrer Gedanken darf Ihnen selbst und Ihren eigenen Wünschen, jeder muß der Zufriedenheit des Gatten gelten, denn in allen ernsten, schweren und schwachen Stunden Ihres Lebens neben ihm fehlt Ihnen der göttliche Grund und Schluß alles Vergnügens: die Liebe! Dies, Olga, ist, was Sie dem Baron zu geben haben. Fühlen Sie sich dazu im Stande, so heirathen Sie ihn.“

Olga hatte die Farbe verändert, sie barg ihr Gesicht in dem Kissen und fragte, mit den Lippen an dem Stoff, kaum verständlich:

„Und wenn ich nun doch Hellwang heirathe, nach Allem, was Sie mir eben sagen?“

Eine mächtige Bewegung ergriff ihn, eine große Schwäche, die es nicht zuließ, daß er allen Glauben an den Werth dieses Mädchens aufgab. Er setzte sich auf den Rand der Chaiselongue, dicht neben sie, beugte sich über sie und sagte leise:

„Dann werde ich denken, daß Olga, gut und selbstlos, ihr Glück doch nur in dem des Gatten suchen wird, denn daß sie zur Verbrecherin an ihm werden wollte, daß sie mit einer Lüge sich um Geld verkauft, das kann ich nicht glauben. Ich weiß, daß sie im tiefsten Grund doch eine wahrhaftige und großherzige Natur ist.“

Olga schluchzte heftig. Sie kam sich namenlos unglücklich vor, denn die innigste, schmerzlichste Liebe behte in Alberts Stimme, und sein Blick in der Welt erschien ihr so groß als das, jetzt ihre Arme um seinen Hals zu schlingen, an seiner Brust weinen zu dürfen und seine liebe Stimme sagen zu hören: „Liebe, gute, kleine Olga!“

„Das Schicksal geht hart mit mir um“, sagte sie weinend.

Er verstand vollkommen, was sie damit meinte, es hieß in ausführlicheren Worten übersetzt: „Ich liebe zwar eigentlich Dich, aber das Schicksal bestimmt es, daß ich Dir entsagen muß, um einen reicheren Mann zu heirathen.“

„Nicht das Schicksal, liebe Olga“, sprach er mit einem leichten Aufwund von Milde. „Sie selbst sind Ihre Qualerin, und das um eines Wahnes willen! Ihr Egoismus bereitet Ihnen all dies Leid. Denken Sie einmal in der entscheidenden Stunde Ihres Lebens nicht an sich, sondern — an den Anderen, und Sie werden das wählen, was auch Sie selbst am glücklichsten macht.“

Olga weinte weiter, aber sie wandte sich nicht zu ihm, noch sprach sie ein Wort, obgleich er so eng neben ihr saß, obgleich sein Athem ihr Ohr berührte, obgleich sie wußte, daß er nach einem Blick von ihr lechzte. Albert schaute auf sie herab, er wurde sehr blaß und erhob sich zuletzt mit einem herben Lächeln um den Mund.

„Weinen Sie nicht mehr, Olga“, sagte er hart. „denken Sie an das Schloß des Barons, an seine Pferde, sein Wappen, sein Geld, und Sie werden sich erheitern.“

In diesem peinlichen Augenblick erschien Hans wieder. Er hatte sich über sein Tricotwams die Uniformstücke angelegt, war aber schlecht damit zu Stande gekommen, denn der Matrosenfragen guckte oben aus dem rothen col militaire. Hans schwang den Degen und marschirte stramm auf Albert los.

Albert stammte in einem namenlosen Jorn auf, ergriff das erschrockene Kind und rief:

„Fort mit dem bunten Firtelanz! Wer hat Dich hineingesteckt? Wer? Die Mama, sagst Du — ha! ha!“

Er riß dem Kinde den militärischen Buz ab, und als Hans den Mund verzog, sagte er hastig:

„Nur still, ich schenke Dir etwas anderes, mein Liebling!“

„Ich will die Uniform behalten, es ist eine solche, wie Leutnant Defsky hat“, rief Hans.

„Einerlei — ich schenke Dir was Besseres. Und wenn Mama fragt, wer Dir dies weggenommen, sag mir, ich, der Onkel Albert, ich habe nicht gewollt, daß Du just diese Uniform tragen solltest.“

Olga, im Schreck über Alberts Gebahren, das ihr im ersten Augenblick sinnlos schien, hatte sich erhoben und stand wie zum Schutz neben Hans. Aber ihre Hände, die sich schon erhoben hatte, sanken wie gelähmt herab. Einen Herzschlag lang begegneten sich ihre Augen im vollsten Verständniß.

„Sie sind sehr streng“, sagte Olga tonlos.

„Du bist heute gar nicht nett, Onkel Albert“, sagte Hans, sich in die weißen Falten von Olgas Gewand schmiegend, „Du hast uns den gemüthlichen Abend gestört.“

„Habe ich das“, sagte Albert auf Olga blickend, „so vergeben Sie mir, und glauben Sie mir, daß wenn ich zu streng erscheine, ich ernste Gründe dafür habe. Ich kann nicht mehr thun, als durch mein Fortgehen den Frieden hier wieder herzustellen. — Gute Nacht, Hans! Morgen kannst Du mit mir spazieren fahren, aber poß am Fenster auf, ich komme nicht erst ins Haus. — Leben Sie wohl, Olga!“

Er küßte den Knaben und verneigte sich vor Olga. Es war etwas so Fremdes in seinem Wesen, eine so beängstigende Abgeschlossenheit. — „Er geht für immer“, dachte Olga in tödtlicher Furcht. Sie wollte etwas sagen, etwas Gültiges oder eine Bitte, aber sie brachte keinen Laut über die Lippen. Stumm, mit großen Augen sah sie ihm nach, als er ging. Sie wußte, daß es heute Abend in ihrer Nacht gelegen hatte, ihn für immer zu gewinnen, und daß er sehr schwach ihr gegenüber gewesen war, und sie wußte, daß sie ihn nun für immer verloren hatte.

„Hans!“, sagte sie mit blaffen Lippen. „es ist mir doch zu viel geworden, Geh jetzt zu Clementine, und laß Dich zu Bett bringen. Ich möchte allein sein.“

„Tante, was hatte Onkel Albert denn? Ist er auf Defsky böse?“

„Nein, ganz und gar nicht, Gerzchen, er meinte wohl nur, daß Mama Dich nicht mit zu viel Geschenken verwöhnen soll“, sprach Olga, ihm die blonden Locken streichend.

„Aber er will mir selbst doch etwas Schöneres schenken: das kann es nicht sein“, beharrte das Kind in dem Wunsch, die Bedeutung des Auftritts zu ergründen.

„Vielleicht hat Onkel geschäftliche Sorgen, Du weißt von Papa her, daß dann die Herren über jede Kleinigkeit aufbrausen. Geh zu Bett, mein Liebling, ich will von jetzt an jeden Tag Nachmittags mit Dir spielen.“

„Soll ich Dir nicht Clementine schenken? Du siehst so weiß aus, Tante Olli!“

„Geh, mein Kind!“ sagte sie mit zuckendem Mund. Hans schlich davon, ein wenig enttäuscht, denn er hatte gehofft, Tante Olga würde ihn zu Bett bringen.

Olga wurde von einer maßlosen Erregung erfaßt, als sie sich allein sah. Sie preßte die Finger gegen die Schläfen und schaute wie irr umher. Sie stief in der Stube hin und her, stand vor Alberts Bild, starrte es an, warf sich auf die Chaiselongue, sprang wieder auf, nahm das Bild und bedeckte es mit Küssen. Plötzlich warf sie es von sich. Was ging Alberts Bild sie noch an? Sie hatte die Freiheit verloren, zu lieben, wen sie wollte, die Blumen da auf dem Ramin bereugeten es, daß sie zu weit gegangen, und daß sie den Baron heirathen oder verächtlich erscheinen mußte.

(Fortsetzung folgt.)

Neujahrskarten,

reichhaltigste Auswahl.

Chr. Limbarth (Inh. A. Venn),

Wiesbaden, Kranzplatz 2.

S. Stemmler, V.
Langgasse 50,
Ecke d. Kranzplatz
empfiehlt zu
Fest-Geschenken
sein grosses Lager in
**Juwelen, Gold-
und
Silberwaaren.
Trauringe.**
Feinste Aus-
führung im
eigenen Atelier.
Allerbilligste Preise. 9579

Bienen-Honig

(garantirt rein)

des „Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend“.

F 408

Jedes Glas 1/2 M. d. „Vereins-Plombe“ versehen

Alleinige Verkaufsstellen

in Wiesbaden bei Kaufmann **Peter Quint**,
am Markt, in Biebrich bei **Groß, Luxemb. Hof-
Conditor C. Machenheimer**, Rheinstraße 8.

Adresskarten * Circulare

Preislisten * Facturen



Alle Drucksachen für den Contor-Bedarf

liefert

in bester Ausführung
rasch und preiswürdig

bei

Avise

Wechsel

L. Schellenberg Hofbuchdruckerei

Telephon 2266

Wiesbaden

Langgasse 27

Prospecte

Plakate

Rechnungen * Quittungen

Briefköpfe * Couverts

Bayern-Club Wiesbaden.

Am Neujahrstag findet in der Turnhalle, Seemannstraße 25, unsere diesjährige

Weihnachts-Feier

mit darauffolgendem
Tanz, hum. Vorträgen und Christbaum-Verloofung
bei Bier statt.

Die Feier beginnt Nachmittags 4 Uhr und endet am kommenden Morgen.

Die Mitglieder, Bandleute, sowie Gönner und Freunde des Vereins sind bestens eingeladen und bitten um zahlreiches Erscheinen

Der Vorstand.

Wiesbadener

Kellner- und Lohndiener-Verein.

Telephon No. 2157.

Den P. P. Herrschaften, Hoteliers zur gef. Nachricht, dass sich unser Arbeitsnachweis **Langgasse 5**, Restaurant „Zum Johannesberg“, bei Herrn Huppert, befindet und jederzeit Kellner und Lohndiener nachgewiesen werden.

Prompte und reelle Bedienung wird zugesichert.

Der Vorstand.

Unsern werthen Kundenchaft, sowie Freunden und Bekannten wünschen wir ein recht

Glückliches Neues Jahr!

Carl Wald, Bäckermeister,
und Frau,
Adlerstraße 33.



Wiesbelsuppe

Clarenthal im Jägerhaus
heute (Silvester-Abend) und morgen (Neujahrstag), wozu freundlichst einladet
Ph. Boss.

Feinste junge 10816

Gänse per 68 Pf.

Ad. Haybach, Dellrigstr. 22. Tel. 2187.

Butter.

Schrahmbutter, feinstes Molkereiprodukt, 1 Pfd. 1.30, bei Mehrabnahme billiger.

Rohbutter per Pfd. 1 Mk.

C. Vorpahl, Webergasse 45. Teleph. 234.

Drangen! Citronen!

Murgia, Valencia und **Wessina-Waare**, Groß- und Kleinverkauf billig bei **Kommer, Mauritiusstraße.**

Ein **Vosten Ueberzieher** von 4 Mk. an, sowie **Joppen, Anzüge, Hosen** und **Kinderschuhe** billig zu verk. **Webergasse 2 bei Drachmann.**

Schwarze Zähne, Zahnbeine, übler Geruch der Mundhöhle rufen beim Öffnen der Lippen widerwärtige Entzündung hervor. Die Zahnkasta **Odontine von C. D. Wunderlich**, Hofkief., Nürnberg, bietet volle Garantie zur Verhütung solcher Mängel u. Conferierung gesunder weicher Zähne à 50 Pfg. und 60 Pfg. bei Apotheker **A. Berling**, Drogerie, Str. Burgstr. 12. 5742

Verkäufe

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Reh-Bücher billig a. v. l. **Friedrichstr. 18, 2 r.**
Kleiner Mannheimer Spitz billig zu verkaufen. **Büttner**, Frankfurterstr. 9.

ff. Kanarienvögel u. **Weibchen** zu verkaufen. **Doppelstein**, Hainstraße 6.

Ein **Winter-Überzieher**, für einen schmalen jungen Mann von 16-18 passend, sehr billig zu verkaufen. **Eingekleidete Vormittags** von 10-12. **Näh. im Tagbl.-Verlag.**

G. Jocher, gut erb., für e. Lehrlingen, schmale Figur, f. 4 Mk. zu verkaufen **Luitpl. 2, S. V. I.**

Zwei Flauberts zu verkaufen **Kellerstr. 1**, **Rauharde r.**

Geopressen (neu) zu verkaufen. **Näh. im Tagbl.-Verlag.**

Photographischer Apparat, Stativ-Camera, 13-18, mit zwei Objectiven, Aplanat- und Landschaftslinse und sämtlichem anderen Zubehör, für den billigen, aber festen Preis von 75 Mk. zu verkaufen. **Näheres bei Kramland**, Seifenstraße 4.

Eine **Angabe geschickter Pianinos**, neu hergerichtet, darunter ein **Wittner** und ein **Bechstein**, werden zu billigsten Preisen abgegeben. 10468

Franz Schellenberg, **Kirchstraße 33.**

Gut erhaltenes Tafel-Glavier sehr billig zu verkaufen **Rheinstraße 48, Part.**
Wolff, Michaelstr., pol., b. a. v. l. **Goldg. 10.**
R. L. Sophia, **Moquet-Str. b. Michaelstr. 9, 2 l.**

Franzöf. Billard (Fabrikat Dorsfelder), a. erb., preisw. zu v. l. **Schwalbacherstr. 43, Laden.**
Verbrauches Sopha, **Ruhb.**, mit rothem **Blau** bezogen, nebst vier **Rohrstützen** sehr billig zu verkaufen **Seemannstr. 16.**

Prüferstr., **Verh. neu, b. Moritzstr. 8, v. B. I.**

Ein u. zwei. Kleider- u. Küchen-schränke, **luch. u. pol. Kommode u. Verticows**, **Brandtische**, **Wachstische**, **Bettstellen**, **Anrichte**, **Tische**, **Nachtische**, **Rückenbreiter u. Stühle** an verk. b. **Schreiner Thurn**, **Schachtstr. 25.** 9289

Welschstr. mit **Treter** (**Stahlbanger**) **Wegs.** **balder** zu verk. **Off. unter V. 22** **hauptpostl.**

G. Schneider, **(12 Wf.)** an v. l. **Johnstr. 6, I.**

Eine **Teile**, **gr. u. kl. Kessel**, **2 Gasöfen**, **mehrere Leppiche** und **Coccoländer**, **Kommode** und **2 Waschtische** **bill.** zu verk. **Moritzstr. 72, Str. 1, I.**

Ein **Waar led. Schabracken** für **Challen-** **fuhren**, **neu**, **Näh. im Tagbl.-Verl.** **Jg**

Ein **geb. Einbänder-Gesicht** zu verk. **G. Schmitt**, **Goldstraße 8.**

Treib-Riemen,

eine **größere Anzahl**, **gut erhalten**, zu verkaufen **Langgasse 27, im Hof.**

Wett-Rüst., **Boarm.**, **Goldbr.**, **m. Prism.**, **Glas-** **Blum.**, **Korb**, **13-Kam.**, **u. Acc.**, **Rith.**, **24 Not.**, **S.** **Cap.**, **schm.**, **m. W.**, **S. u. D.**, **Rüst.**, **f. n.**, **Wüst.**, **m.** **Wels.**, **Wachsmach.**, **Mann.**, **ant.**, **Dr.-Leucht.**, **m.** **7 Wera.**, **u. M. b. a. v. l.** **S. v. Luitpl. 17, 2 r.**

Zwei Bogenlampen, **neu**, **bill.** abgegeben **Bahnbofstr. 5, 1**

Eichenlängen, **1.**, **2.**, **3. Klasse**, **bill.** **abg.**, **Welschstr. 17, Part.**

Bachsteine,

1000 für 6 Mark ab **Baustelle** zu ver- **kaufen.** **Abbruch**

Hotel Schwan und Engel.

Eine **Grube guter Röhding** zu verkaufen **Schwalbacherstr. 39, Gth.**

Kaufgesuche

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Un- u. Verkauf v. Antiquitäten, **alt.** **Münzen**, **Teigemäßen**, **Kupferstichen**, **Por-** **zellanen**, **Perlen**, **Gefäßen** bei **J. Chr. Glücklich**, **Wilsheimstr. 50,** **Wiesbaden.** 10469

Ich suche 150 Stück meines

1892er Wandkalenders

zu kaufen, **auch einzeln**, und **zahl** für **gut erhalten** Exemplare **pro Stück 8 Mark.** **J. Heier**, **Agentur**, **Taunusstr. 28.**

Frau Drachmann, **Grabenstr. 9,** **1. Et. rechts,** **kauf** und **zahl** sehr **gut** **getragene Herren- und** **Damenkleider**, **Woll- u. Seidenkleider**, **Möbel,** **ganze** **Bewohnungs-Einrichtungen**, **Nachlässe**, **Gold-** **und Silberfachen**, **Wandlachen** u. **f. m.** **Auf Be-** **stellung** **hier u. auswärts** **komme** **ins Haus.** 9678

Leppiche, **Papier**, **verfä.** **Seiden** **f. Fuchs.** **Adlerstraße 15.** **Bestellung** **per Postkarte.**

Wirtschafts-Zusender, **neu** oder **wenig** **gebr.**, **zu kaufen** **off.** **Näh. im Tagbl.-Verlag.** **Ik**

Schlofferwerkzeug, **gebr.**, **zu kaufen** **gefrucht.** **Näh. im Tagbl.-Verlag.** **Ja**

Ant. v. Altesen, **Kumpen**, **Knochen**, **Papier** u. **alten Met.** **Auf Wunsch** **komme** **pünktl.** **ins Haus.** **Deinold** **Büdenbach**, **Dagheimerstr. 74, Holz u. A. G.**

Kaufe **hier** **alt.** **Eisen**, **Plächen**, **Papier**, **Banden**, **Metall.** **Witt.** **Welschstr. 20.** **Bitte** **Wett.**

Weinflaschen

zu kaufen **gefrucht** **Verderstraße 10, Laden.**

Eine **große Hundehütte** zu kaufen **gefrucht** **Bismarckring 4/6.**

Immobilien

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen

in **Wiesbaden** **moderne herrschaftliche Villa**, **schöner** **Vordergarten**, **großer** **schattiger Hinter-** **garten**, **17 neu decorirt**, **helle** **große Zimmer**, **großer** **Keller**, **nahe** **Kuranlagen**, **Parquet-** **pläne**. **Ausf. u. Anf.** **Moritzstraße 8.** **Eine** **Bäckerei** **zu verkaufen.** **Offerten u. L. 98** **an den Tagbl.-Verlag.**

Herrschen. Villa in Eltville a. Rh. **mit** **220 Ruthen** **Park** u. **Obstgarten** **preiswerth** **zu verk.** **od. zu verm.** **Sehr** **geeignet** **für** **böh.** **Lehr-Pensionat.** **Näh. d. d. Eigenth.** **E. Roos.** **Taunusstrasse 57, hier.** 8281

Bau-Plätze, **Solmsstr.**, **112 Ruth.** **aus-** **fucht** **im** **Bureau**, **Wilsheimstraße 54.** 10482

Villenbauplatz, **ca. 86 Ruthen** **zu verkaufen.** **Näh. Wilsheimstr. 19, 1 r.** 10488

Bauplätze für **mittelgroße Land-** **häuser**, **in** **gesunder** **schöner** **Gödenlage**, **nahe** **an** **Stadt** u. **Wald**, **billig** **zu** **verkaufen.** **Näh. Dronienstraße 4, 1 r.**

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa, **der** **Neuzett** **entsprechend**, **zu kaufen** **gefrucht.** **Agenten** **gütlich** **verbeten.** **Offerten** **unter** **X.** **mit** **genauer** **Bezeichnung** **bittet** **man** **hauptpostlagernd** **Mains** **ein-** **schicken.**

Eine **Villa** **in** **guter** **Lage** **von** **ca. 12** **Zimmern** **mit** **Garten** **zu kaufen** **gefrucht.** **Offerten** **u. Chiffre** **V. 98** **an den Tagbl.-Verlag** **erbeten.**

Suche **Haus** **mit** **Hinterterrain** **(nicht** **Welschstr.)**, **maße** **gute** **Anzahlung.** **Offerten** **unter** **C. 99** **an den Tagbl.-Verlag.**

Bäckerei.

Tüchtiger u. vermögender junger Mann **wünscht** **eine** **kleine** **Bäckerei** **zu kaufen.** **Bitte** **um** **Mittheilung**, **die** **discret** **behandelt** **wird**, **unter** **P. 94** **an den Tagbl.-Verlag.**

Geldverkehr

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Capitalien zu verleihen.

Nur **gute** **Hypotheken**, **Restkaufleider**, **For-** **derungen** **habe** **sehr** **billig** **Käufer.** **Seufel** **Meyer** **Sulzberger**, **Bahnbofstraße 16.** **Telephon 524.** **Errech.** **v. 3-5** **Rm.** 10476

Hypotheken u. Restkaufleider vermittelt **Joseph Stern**, **Golda. G.** **Hypothekengelder** **von** **Privaten** **wie** **Instituten** **zu** **jedem** **Betrage** **sehr** **zur** **Hand.** **Näh.** 9068

Carl Wolff, **Vertrauensstr. 6.**

Hypothekengelder **zur** **ersten** **Stelle** **in** **jeder** **Höhe** **bis** **60 %** **Taxe**, **sowie** **einige** **Wofen** **2. Stelle** **unter** **sehr** **günst.** **Beding.** **a. vera.** **Näheres** **b. B. Haer**, **Friedrichstr. 19.** 10475

Capital auf Neubauten.

Großes **Capital** **ist** **in** **beliebigen** **Beträgen** **von** **30,000** **Mk.**, **100,000** **Mk.** **und** **höher** **zum** **billigsten** **Zinssatz** **v. gleich** **od. später** **auszuleihen.** **Zahlungslagen** **gerne** **be-** **willigt.** **Briefliche** **Anfragen** **unter** **M. 94** **an den Tagbl.-Verlag** **richten.**

30,000 Mk. **find** **auf** **1. oder** **gute** **sicheres** **Object** **auszuleihen.** **Näheres** **unter** **M. 98** **an den Tagbl.-Verlag.**

25,000 Mk. auf 2. Hypoth., **wohl** **auch** **mehr**, **möchte** **ich** **auszuleihen.** **Off.** **unter** **M. 94** **an den Tagbl.-Verlag** **einfinden.**

10,000 Mk. auf Hypothek **auszuleihen.** **Näh.** **im** **Tagbl.-Verlag.** **Hs**

Capital von 250,000 Mk.

wünscht **ein** **Kentner** **auf** **1. oder** **auch** **2. Hypoth.** **auszuleihen.** **Bitte** **unter** **T. 94** **an den Tagbl.-Verlag** **zu schreiben.**

Zum Ausleihen

find **ca. 350,000 Mk.** **verfügbar.** **Beträge** **in** **jeder** **Höhe** **werden** **auf** **1. und** **2. Hypotheken** **unter** **billigster** **Zinsberechnung** **für** **gleich** **oder** **später** **gegeben.** **Offerten** **erbeten** **unter** **M. 94** **an den Tagbl.-Verlag.**

30-40,000 Mk. 1. ob. 2. Stelle **sof.** **auszuleihen.** **Näh.** **W. May**, **Korlfstraße 7.**

Capitalien zu leihen gesucht.

60,000 **Mk.**, **9000** **Mk.** **1. Hypothek**, **4- bis** **5000** **Mk.** **2. Hypothek**, **zu** **5 %** **gefrucht** **durch** **Kraft**, **Gödenstraße 2, 2.**

Geld **möchte** **ich** **meine** **gute** **2. Hypothek** **von** **25,000** **Mk.** **mit** **Nachsch.** **Offerten** **erb.** **unter** **E. 309** **hauptpostlagernd.**

Suche **18,000** **Mk.**, **22,000** **Mk.**, **15,000** **Mk.** **(nach** **d. Landesb.).** **12,000** **Mk.** **u.** **6000** **Mk.** **geg.** **5 %** **für** **pünktl.** **Zahl.** **Anwäger** **u.** **Näh.** **fofentstr. d. Lud. Winkler**, **Welschstr. 23, 2.**

Capitalien-Gesuch. **Auf** **1. Hypothek** **Mk. 4300**, **8-9000**, **12,000**, **20,000**, **45,000** **und** **75-90,000.** **Auf** **2. Hypothek** **Mk. 5-6000**, **8-10,000**, **18-14,000**, **19,000**, **20,000**, **25,000** **und** **30-40,000.** **Näheres** **fofentfrei** **bei** **Carl** **Wagner**, **Hypotheken-Gesuch**, **Dartingstr. 6.**

7-7500 **Mk.** **1. Capital**, **pünktl.** **Zinsg.** **gefrucht.** **Tagat.** **11,000** **Mk.** **Offerten** **unter** **L. 95** **an den Tagbl.-Verlag.**

30,000 **u.** **1/2** **Belebung** **2. Hypoth.** **per** **sofort** **oder** **später** **gefrucht.** **Offerten** **unter** **G. 98** **an den Tagbl.-Verlag.**

In **d. Nähe** **Wiesbadens** **f. sof. a. e. Object** **(Werts** **52,000** **Mk.)** **e. 2. Hyp.** **v. 13-15,000** **Mk. ac.** **4 1/2-5 %** **Z.** **Wett.** **Off. u. A. 98** **Tagbl.-Verl.**

30-34,000 **Mk.** **werden** **auf** **ein** **noch** **neues** **Haus** **(Gandheimstraße)** **in** **einer** **der** **besten** **Strassen** **zu** **3 1/2 %** **grl.** **Tage** **über** **100,000** **Mk.** **Offerten** **unter** **N. 98** **an den Tagbl.-Verlag.**

Druckbedingung

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Gut **geb. Obf.** **u.** **Gemüthlich.** **Kranth.** **halb** **abg.** **Off.** **unt.** **W. 97** **an den Tagbl.-Verl.**

Sichere Existenz!

Ein **erstes** **Engros- und Exporthaus** **(überall** **eingeführt)** **der** **Samen-Branchen** **bedürftig** **am** **besten** **Platz** **eine** **Detail-Niederlage** **für** **den** **Verkauf** **von** **Samereien**, **Vogelfutter**, **Vögel** **und** **Vogelbauer** **z. z.** **zu** **errichten.** **Jungen** **solventen** **Gelehrten** **(Kauf-** **mann)** **ist** **Gelegenheit** **zur** **Selbstständig-** **machung** **und** **geheirte** **Zukunft** **geboten**, **da** **nur** **bei** **2000** **Mk** **Capitalcaution** **mindestens** **der** **dreifache** **Verdienst** **gesichert** **ist** **(nach-** **wieslich).** **Offerten** **unter** **Chiffre** **G. 99** **an den Tagbl.-Verlag.**

Königliches Theater.

Ein **viertel** **Abonnement** **B**, **erster</**

henheim, Stellen-Nachweis,
Sedanplatz 3, 1,
1. Jan. und später Kinderärztinnen,
Helm. Hosp. u. Bismarckstr.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 608. Abend-Ausgabe.

Mittwoch, den 31. Dezember.

50. Jahrgang. 1902.

Bitte kaufen Sie die anerkannt besten und mehrfach mit höchsten Preisen ausgezeichneten

Punsch-Syrupe

der Firma

H. Jos. Peters & Cie. Nachf., Köln,

Spezialitäten: Reichs-Punsch, Marine- und Kaiser-Punsch, sowie feiner Burgunder, Ananas-, Portwein-, Arrac- und Rum-Punsch.

Residenz-Theater Wiesbaden.

Direction: Dr. phil. H. Rauch.

Samstag, den 3. Januar 1903,

Nachmittags 4 Uhr Halbe Preise Nachmittags 4 Uhr

Die Reise um die Erde,

von Hamburg ab mit der Lustyacht „Prinzessin Victoria Luise“ der Hamburger Amerika-Linie.

Bühnengrosse Projections-Vorführung in wunderbarer Farbenpracht vom Weltreisenden Joachim Harms.

Halbe Preise der Plätze.

Wiesbadener Frauen-Verein.

Der Laden des Frauen-Vereins, Neugasse 9, empfiehlt sein Lager fertiger Wäsche, handgestrickter Strümpfe, Röcke, Jäckchen etc. Nicht vorräthiges wird in kürzester Zeit und bei billiger Berechnung angefertigt. Der Laden ist Mittags v. 1—2½ Uhr geschlossen. F 208

Bester Schutz gegen Rauchbelästigung.

Koch's

Patent-Schornstein-Aufsatz u. Ventilator Matador

ist unübertroffen in seiner Wirkung. Verbessert den Zug jeden Schornsteins. Leichtes Reinigen. Feinste Referenzen. Prospekt gratis und franco. 9195

Karl Koch,

Installations-Geschäft,

Leisenstr. 15. Ecke Bahnhofstr.

schwerer Hefen, Fische und Geflügel heute eingetroffen. NB. Täglich frischer Salspfeffer und zum Freitag frische Fische.

Carl Schmitt, Karlstraße 2.

Rgl. Preuss. Klassen-Lotterie.

Jahr 1. Klasse 208. Lott. Beginn der Ziehung den 12. Januar 1903, sind noch einige Loose abzugeben.

Königl. Lotteriegewinn.

v. Tschudi,

Wiesbaden, 7 Adelsheimstraße 7.

Für die Hausbesitzer

ist es von Vorteil, leihende oder geleihte Wohnungen sofort in dem lothlosen Wohnungsnachweis des

Hausbesitzer-Vereins

zur Vermietung und Aufnahme in den „Wohnungs-Anzeiger“ anzumelden. F 416

Geschäftsstelle: Deladestraße 1.

Telefonruf 2867.

75 Pf. 1/1 Gl. Glühwein,

75 „ 1/2 „ Punsch

offert

Altstadt-Consum,

31. Michaelstraße 31.

Feinste

Süßrahm-Tafelbutter

per Pfd. Mk. 1.10, bei 5 Pfd. & Mk. 1.15 offert

Kölner Consum-Geschäft,

Schwalbacherstrasse 23.

Wecker

braucht ein Jedermann. Der Morgen früh nicht aufstehen kann Und kaufen kann solches Ding Billigt bei Uhrmacher

10517

Wilh. Mesenbring, kein Laden. Kirchstraße 13, 1.



Grossrussisch-Hofspezialität L. Rettenmayer Wiesbaden

Abtheilung I für Verpackungen von Fracht- und Eilgütern.

Dieselbe übernimmt als Güter aller Art:

Porzellan, Glas, Hausrath, Bilder, Spiegel, Figuren, Lüstres, Kunstsachen, Klaviere, Instrumente, Fahrräder, leb. Thiere etc.

abzuholen, zu verpacken, zu versenden und zu versichern.

Anmeldungen p. Post oder a. d. Bureau: Rheinstraße 21. Telefon No. 2376 u. No. 12.

Leihkisten für Pianos, Hunde und Fahrräder.

9011

Punsch-Essenzen.

Rum . . . 1/1 Fl. Mk. 1.50
Arrac . . . 1/1 Fl. Mk. 1.50
Glühwein . . . 1/1 Fl. Mk. 1.50
Ananas . . . 1/1 Fl. Mk. 1.50
Burgunder . . . 1/1 Fl. Mk. 1.50
Rasier-Schlummer . . . 1/1 Fl. Mk. 1.50

G. F. W. Schwanke, Wiesbaden,

Lebensmittel u. Weinconsum,

Schwalbacherstr. 43, gegenüber der Bellstraße. Telef. 414.

Reichshallen-Theater.

Heute Mittwoch, den 31. Dezember:

Gala-Vorstellung

mit Sylvester-Ball.

Vorzugskarten haben Gültigkeit.

Donnerstag, den 1. Januar:

Vollständig neues Programm.

U. A.:

Lotte Mende,

Deutschlands beste Vortrags-Soubrette.

Glücksblei und Glücks-Figuren

empfiehlt

Friedrich Kleider, 26 Weberstraße 26.

Zu Sylvester.

In Grog-Rum 1/1 Fl. Mk. 1.60.

Aechten alten, gut gelagerten Jamaica-Rum 1/1 Fl. Mk. 2.50, 3.— u. 3.50.

In Grog-Arrac 1/1 Fl. Mk. 1.60.

Aecht alten Batavia-Arrac vorzüglichster Qualität 1/1 Fl. Mk. 2.50, 3.— u. 3.50.

Elsässer Cognac von Mk. 1.70 bis Mk. 3.50.

Französ. do. Mk. 4.50, 5.— u. 6.— (Originalabfüllungen).

Aecht schwedisch. Punsch (Cederlunds süsser Stockholm) 1/1 Fl. Mk. 3.50.

Düsseldorfer Punsch von Jos. Selner und zwar: Rum, Arrac und Burgunder Punsch 1/1 Fl. Mk. 3.75, 1/1 Fl. Mk. 1.90. 10505

Wilh. Heinr. Birck,

Ecke Adelsheim- und Oranienstrasse.

Bezirks-Telephon 216.

Spitzen, Federn, Handschuh-Wäsche, Putz. Anna Katerbau, Herstraße 10, 2.

Fremden-Verzeichniss vom 31. Dezember 1902.

Dietumühle. Kirchhoff, Rendant, Fröndenberg. Windth, Kfm., Düsseldorf.	Eisenbahn-Hotel. Benninghoven, Kfm., Charlottenburg. Kaufmann, Kfm., Frankfurt.	Erbsprinz. Mischel, Kfm., Mannheim.	Dr. Gierhards Kurhaus. Michels, Fr., Köln. Wolffing, Düsseldorf.	Grüner Wald. Dienstfertig, m. Tochter, Breslau. Marshall, Kfm., Berlin.	Koenitz, Prof., Berlin. Weil, Kfm., Strassburg. Blasse, Kfm., Hamburg. Reuter, Kfm., Frankfurt. Jungmann, Kfm., Berlin. Lücke, Kfm. m. Bed., Berlin.	Happel. Jung, Kfm., Stuttgart. Hammel, Kfm., Koblenz. Bender, Kfm., Ludwigshafen.	Vier Jahreszeiten. v. Arnim, Offizier, Dresden.	Königlicher Hof. v. Krosigk, Rittergutsbes., Hohenersleben.	Hotel Lloyd. Stahl, Rent., Mainz. Backhaus, Stud. med., Düsseldorf.	Metropole u. Monopol. Sturm, Rodesheim. Schwedeler-Meyer, m. Fr., Eltville. Engleett, Fr. m. Tochter, Eltville. Probst-Herber, m. Fr., Eltville. Leuthaeuser, Dr. phil., Boppard. Kutzbach, Hauptmann, Hagenau.	Mehler. Traumann, Leut., Saarbrücken. Tellenbach, Hauptm., Graudenz.	Hotel Nassau. Bern, Berlin. Hasenclever, Remscheid.	National. Fischer, Offizier, Neubreisach.	Nonnenhof. Bosch, Kfm., Karlsruhe. Müller, Landwirtschafts-lehrer, Stuttgart. Eppstein, Kfm., Stuttgart. Moeller, Kfm., Mannheim. Reeling, Mannheim. Roeder, Eltville.	Zur neuen Post. Weinmann, Berlin. Dietz, Rheinsheim.	Quisisana. Steinbreck, Dr. phil., Frankfurt.	Looch, Leut., Koblenz. Hoffmeister, Kfm., Heidelberg.	Reichspost. Lotichius, Dr., St. Goarshausen.	Rose. de Millas, Fr., Hamburg. de Millas, Fr., Hamburg.	Römerbad. Boder, Fr., Mülheim.	Savoy-Hotel. Magnus, Kfm. m. Fr., Hamburg. Eversack, Kfm., Amsterdam.	Sanatorium Dr. Schütz. Wiesand, Fr. Hauptmann, Koblenz.	Schützenhof. Bolte, Hauptm., Metz.	Victoria. Junius, Eisenach. de Grail, Oberförster, Schwalbach.	Figli, London. Vogel, Leipzig.	Hugh, Schottland. Hugh, Fr., Schottland.	v. Broich, m. Fr., Köln.	Vogel. Knopp, Kfm., Wetzlar.	Weins. Tille, Direktor m. Fr., Giessen. Gutmann, Dr. m. Fr., Würzburg.	Wilhelms. Wurlitzer, Cincinnati.	In Privathäusern: Pension Gröde. Marquard, Fr., Pällanza.	Evans. Hospiz. Liese, Rektor, Altkirchen.	Liese, Fr., Heidelberg. Vowinkel, Dr. Meßmann.	Vowinkel, 2 Fr., Münster a. St. Haslau, Fr., Münster a. St.	Wacker, Schloth.	Gerlach, Steele. Hofm., Prof., Dr., Heidelberg.	Haas, Vikar, Nassau. Haas, Lehrer, Nassau.	Green, Newwied. Pension Internationale. Jallowfield, 3 Hrn. Stud., Heidelberg.	Weymouth, 3 Hrn. Stud., Heidelberg. Doig, Stud., Freiburg.	Pension Margaretha. Auerbach, Kfm. m. Fr., Berlin.	Mauergasse 15, 2. v. Borries, Oberleut., Frankfurt a. O.	von der Decken, Leut., Hannover. Pension Schumacher. Cowdin, Fr. m. Bgl., New-York.
---	--	---	---	--	--	---	---	---	--	--	---	--	---	---	---	--	---	--	--	--	--	---	--	---	--	--	---------------------------------	--	---	--	---	---	--	---	-------------------------	---	--	--	--	--	--	---

sind die folgenden:

Edenstraße:
Haack, Sebanstr. 9.
Häcker, Walramstr. 81.

Georavenstraße:
Klingelshof, Seerobenstr. 10;
Klapper, Ede Drubenstr.

Steingasse:
Petry, Steingasse 6;
Gräß, Steingasse 17.

Hoffstraße:
Lendle, Ede Kellerstr.

Taunusstraße:
Schmidt, Taunusstr. 47.

Malkmühlstraße:
Wenzel, Gumerstr. 48.

Walramstraße:
Häcker, gegenüber Sebanstr.;
Kudolph, Ede Frankenstr.;
Kudsch, Walramstr. 12;
Knapp, Ede Wellstr.;
Weimer, Ede Bleichstr.

Webergasse:
Kuch, Ede Saalgaße.

Wellstraße:
Rißel, Riederstr. 27.

Weisenburgstraße:
Haack, Sebanstr. 9.

Wellstrichstraße:
Dachbach, Wellstrich 22;
Knapp, Ede Walramstr.;
Lang, Wellstrich 81;
Dehffelsäger, Ede Heusenstr.

Werkendstraße:
Heuf, Weidenstr. 1;
Bird, Ede Moonstr.;
Wagner, Schornhorststr. 7;
Kiermann, Ede Schornhorststr.

Wörthstraße:
Eenz, Ede Rheinstr.;
Schmidt, Ede Jahnstr.

Yorkstraße:
Sommerer, Ede Roenstr.;
Jung, Ede Bismard-Ring.

Zimmermannstraße:
Berghäuser, Ede Doppeimerstr.

Siebrich:
Selur. Scheurer, Armerstr. 7, 8

Hierstadt:
Carl Häuser, Rathhausstr. 2;
Willy. Meyer, Feldstr. 8.

Dohheim:
Friedrich Ott, Wiesbadenstr. 1

Erbenheim:
Stahl, Ortsdiener, Klappenstr.

Rambach:
Carl Schmalbach, Burgstr. 144.

Sonnenberg:
Philippine Wiesenborn, Thalstr. 2

Schierstein:

Das Wiesbadener Tagblatt erscheint 2mal täglich in einer Morgen- u. Abend-Ausgabe. Bezugspreis 50 Pfg. monatl. 8 Freibeilagen. Sammtl. Ausgabestellen nehmen Bezugs-Bestellungen auf das Wiesbadener Tagblatt jederzeit entgegen.

(F. a. 2568/g.)
F 119

Wiesbaden, d. 30. Dezember 1902.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 2. Januar 1903, Nachmittags 2 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Helene Löhr.

10518

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester und Tante,

Frau Ch. Schmidt, Wwe.,

sowie für die reiche Blumenspende und besonders Herrn Pfarrer **Friedrich** für seine trostreichen Worte am Grabe unsern innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute früh entschlief sanft nach schwerem Leiden unser geliebter Bruder, Onkel und Schwager,

Professor August Fritze,

Ritter des eisernen Kreuzes v. v.,

im 55. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen

Die trauernden Schwestern:

Henriette Fritze.

Ernestine Fritze.

Auguste Fresenius, geb. Fritze.

Marie von Wangenheim, geb. Fritze.

Wiesbaden, den 30. Dezember 1902.

Die Trauerfeier findet statt: Freitag, den 2. Januar, Vormittags 11 Uhr, in der Leichenhalle und im Anschluß daran die Beerdigung auf dem alten Friedhof.

Blumenspenden im Sinne des Verstorbenen dankend abgelehnt. 10520

Todes-Anzeige.

Dienstag Abend entschlief sanft nach kurzem Leiden meine liebe Schwester und Tante,

Fräulein Emilie Hilge,

im 68. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen: Familie Hilge.

Wiesbaden, den 30. Dezember 1902.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 3½ Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Todes- + Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Mitteilung, daß unser lieber Bruder,

Bernhard Bogler,

Musik-Director in St. Gallen,

am 29. Dezember im 82. Lebensjahre daselbst verschieden ist.

Im Namen der Familie:

Willy. Bogler, Architekt.

Gestern Nachmittag 3 Uhr ist

Herr Charles Meinecke

nach dreitägiger Krankheit sanft entschlafen.

Die in tiefer Trauer Hinterbliebenen:

Angelita Meinecke, geb. Schleiden.

Luise Hohwiesner, geb. Meinecke.

Ines Meinecke.

Dr. Emil Meinecke.

Minnie Meinecke.

Wiesbaden, München, San Francisco, 31. Dezember 1902.

Die Leiche wird zur Feuerbestattung nach **Heidelberg** überführt. Nach dem Wunsche des Verstorbenen Blumenspenden freundlich verboten. 10519

Am 30. d. M. starb nach schwerer Erkrankung

Professor August Fritze.

Lange Jahre hat er am hiesigen Gymnasium gearbeitet und seine ganze Kraft für sein Amt eingesetzt, aus dem er allzufrüh vor nunmehr 1½ Jahren zu seinem tiefsten Schmerz und unserm herzlichen Bedauern scheiden mußte.

Gewissenhaft und nie rastend in Erfüllung seiner Pflicht war er uns stets ein lieber anregender Kollege. Dem heimgegangenen Freunde bewahren wir ein treues Andenken.

Wiesbaden, den 31. Dezember 1902.

Seine früheren Amtsgenossen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Vaters, unseres guten Vaters, des

Maschinenmeisters Johann Lupp,

sagen wir hierdurch Allen unsern herzlichsten Dank, besonders der Schwester für ihr treue liebevolle Pflege, Herrn Consistorialrath Jäger für seine tröstenden Worte am Grabe und der Firma H. Engel nebst Personal noch besonderen Dank für die reichen Kranz- und Blumenspenden.

Familie Lupp.

Danksagung.

Da es uns nicht möglich ist für die vielen Beweise uns wohlthuernder Theilnahme während der langen Krankheit und bei dem Tode unseres unvergesslichen Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, des

Herrn Professor Friedrich Otto,

Allen einzeln zu danken, bitten wir unsern tiefgefühlten Dank auf diesem Wege entgegennehmen zu wollen.

Elise Otto, geb. Kroeck.

Dr. Reinhard Otto, Sanitätsrath.

Marie Kienitz, geb. Otto.

Ernst Otto, Oberleutnant.

Ellisabeth Schott, geb. Otto.

Dr. Otto Kienitz, Professor.

Adolf Schott, Apotheker.

Hans Kienitz, cand. jur.

Margarete Kienitz.

Wiesbaden, 30. Dezember 1902.

10521

Familien-Nachrichten

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren. 23. Dez.: dem Schlossergehilfen Emil Etzab e. L. Johanna Katharina Elisabeth. 25. Dez.: dem Hausdiener Jakob Gruber e. L. Hilba Katharina Friederike. 26. Dez.: dem Buchhalter am Bordzuhause Friedrich Wiegand e. L. Helene; dem Telegraphenmonteur Adolf Bremer e. L. Frieda Mathilde.

Aufgehoben. Oberleutnant Carl Donath hier mit Anna Eug hier. Hotelportier Heinrich Remott hier mit Emma von der Höhe hier. Friseur Alfred Reichert zu Mainz mit Elise Farenkopf zu Stuttgart.

Berechlicht. Schlossergehilfe Peter Bopp hier mit Emma Friebe hier. Lebrer Friedrich Klamberg zu Dageheim mit Emilie Böh hier.

Gestorben. 28. Dez.: Tagelöhner Jakob Anton, 72 J. 30. Dez.: Anna, L. des Vaters Franz Werhards, 8 J.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.

Geboren. Ein Sohn: Herrn Legationsrath Graf Ulrich Scherwin, München. Herrn Regierungs- rath Mor von Walther, Oberkassel b. Düsseldorf. — Eine Tochter: Herrn Dr. F. von Neuenburg, Bonn. Herrn Hofjägermeister von Winkow, Siebden. Herrn Major von Jägerleben, Berlin.

Gestorben. Herr Geh. Sanitätsrath Dr. G. Ehrenhaus, Berlin. Herr Ad. Landrath Georg Steiner, Berlin. Herr Geh. Regierungsrath und Landrath a. D. Kurt Freiherr von Wietow, Gledow.